

Wirtschaftsplan 2018

Eigenbetrieb Kloster Bronnbach



©Achim Mende

Stand 18.10.2017



Landratsamt Main-Tauber-Kreis
Eigenbetrieb Kloster Bronnbach



Inhaltsübersicht

	Ab Seite
Beschlussfassung	5
Daten und Fakten zum Wirtschaftsplan	7
Vorbericht mit Erfolgs- und Wirtschaftsplan	17
1 Allgemeines	19
2 Rechnungswesen des Eigenbetriebes	19
3 Wirtschaftsplan	19
3.1 Erfolgsplan 2018	20
3.2 Vermögensplan 2018	28
Erfolgsplan	33
Vermögensplan	36
Vermögensplan nach § 2 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung – Formblatt 6	37
Finanzplan 2016 – 2021	39
Stellenplan 2018	45
Anlagennachweis	49
Darlehensübersicht/Schuldenentwicklung	53
Übersicht Rücklagen/Rückstellungen	57



Landratsamt Main-Tauber-Kreis
Eigenbetrieb Kloster Bronnbach



Beschlussfassung

Eigenbetrieb Kloster Bronnbach Main-Tauber-Kreis

WIRTSCHAFTSPLAN 2018

Aufgrund des § 6 Nr. 3 der Betriebssatzung des Eigenbetriebs Kloster Bronnbach vom 16. Dezember 2009 und § 14 des Eigenbetriebsgesetzes beschließt der Kreistag des Main-Tauber-Kreises für das Wirtschaftsjahr 2018 folgenden Wirtschaftsplan:

Für das Wirtschaftsjahr 2018 werden festgesetzt:

- | | |
|--|----------------|
| 1. Im Erfolgsplan | |
| Erträge in Höhe von | 773.000 Euro |
| Aufwendungen in Höhe von | 1.843.000 Euro |
| 2. Im Vermögensplan | |
| Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils | 2.340.500 Euro |
| 3. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen in Höhe von | 680.000 Euro |
| 4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von | 0 Euro |
| 5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von | 3.000.000 Euro |

Tauberbischofsheim, den 06.12.2017

.....
Reinhard Frank
Landrat



Landratsamt Main-Tauber-Kreis
Eigenbetrieb Kloster Bronnbach





DATEN UND FAKTEN

ZUM WIRTSCHAFTSPLAN 2018



Landratsamt Main-Tauber-Kreis
Eigenbetrieb Kloster Bronnbach



Daten und Fakten **zum Wirtschaftsplan 2018** **des Eigenbetriebes Kloster Bronnbach**

Rückblick auf 2017

Mit den vier Themenblöcken Abteigarteneröffnung, Archiverweiterung, Vertragsverlängerung der Bronnbacher Patres und Generalpächtersuche ist das Jahr 2017 mit besonders intensiven komplexen Zusatzaufgaben gekennzeichnet. Neben den üblichen Aufgaben des Eigenbetriebes der Denkmalerhaltung, des Tagungsbetriebes, des Kultur- und Veranstaltungsprogramms und der Besucherbetreuung konnten mit allen weiteren Beteiligten die vorgenannten wesentlichen Weichstellungen für eine Weiterentwicklung der Liegenschaft Kloster Bronnbach besonders in wirtschaftlicher Ausrichtung gestellt werden.

Das Frühjahr 2017 prägten in starkem Maße der Abschluss der vierjährigen Sanierungsarbeiten sowie die Programme rund um die Eröffnung des Abteigartens. Die offizielle Einweihung im Mai 2017 sowie die anschließenden Gartentage waren nur über einen erheblich organisatorischen Mehraufwand mit allen Kollegen und Kolleginnen des Klosters, dafür aber mit großer Leidenschaft zu meistern. Neben den üblichen Vorbereitungen und dem Rahmenprogramm wurden nahezu 350 Picknickkörbe vom Personal des Eigenbetriebes vorbereitet. Die bisherige Resonanz der Besucher und Bürger hinsichtlich des sanierten Abteigartens ist durchweg positiv. Bislang konnten über Sonderführungen, Besucherbeobachtungen und vor allem die ersten Bronnbacher Gartentage über 5.000 Besucher für den Garten zusätzlich gezählt werden. Aufgrund der vielen Besucher und der engagierten Aussteller soll diese Veranstaltung zukünftig fest im Programm des Eigenbetriebes integriert werden. Vor allem Brautpaare erfreuen sich sehr daran, Stehempfänge für ihre Gäste im Abteigarten anzubieten oder Hochzeitsfotos im Garten anfertigen zu lassen.



Der Umbau der ehemaligen Schreinerei zur Archiverweiterung war ein weiteres intensives Projekt in 2017. Abstimmungstermine mit Architekten und Ingenieuren sowie die vielen Submissionen hinsichtlich der unterschiedlichen Gewerke nahmen viel Zeit in Anspruch.

Hohe Priorität im gesamten Jahr 2017 war ebenso, die gastronomische Versorgung der Besucher und Tagungsteilnehmer über einen Caterer aktuell zu sichern, sowie einen Generalpächter zu finden, der neben der Tagungsverpflegung die Orangerie als öffentliche Gaststätte führt und die Betreuung des Übernachtungshauses Bursariat I übernimmt, sowie den Bernhardsaal und die Tagungsräume mit einem Alleinbewirtschaftungsrecht versorgt.

Durch den nach der Heizperiode festgestellte Schaden am Heizkessel konnte ein Austausch nicht weiter hinausgeschoben werden, sondern erforderte sofortiges Handeln. Diese unumgängliche, nicht aufzuschiebende Maßnahme hat zur Folge, dass veranschlagte Projekte in 2017 nicht umgesetzt und zum Teil im Vermögensplan 2018 neu eingestellt werden mussten. Im Gegenzug wurde der in der Finanzplanung für 2018 veranschlagte Ansatz für den neuen Heizkessel gestrichen.

Nicht vorhersehbare Schäden im Stammgebäude des Archivverbundes, die im Herbst aufgetretene Reparatur eines Lastenaufzuges, die Anmietung einer Ersatzheizung, der Einbau von Zwischenzählern belasten den Erfolgsplan 2017. Durch Einsparungen wird versucht, die Ansätze der Aufwendungen nicht zu überschreiten. Dies bedeutet eine große Herausforderung – vor allem da diese zum Teil sehr kostenintensiven Maßnahmen erst im III. und IV. Quartal entdeckt und umgesetzt werden konnten.

Durchaus zufriedenstellend sind bislang die Auslastungen der Konzertveranstaltungen 2017. Die drei Konzerte des Freundeskreises „Musikfrühling“ waren durchschnittlich mit knapp 64 % und die Kreuzgangserenade „Naturgewalten“ mit knapp 86 % ausgelastet. Die Wandelserenade war mit fast 97 % Auslastung so gut wie ausverkauft.



Das stark erweiterte Angebot an Führungen aller Art (allgemein, Sonderführungen, Gartenführungen) wurde von zahlreichen Interessenten angenommen.

Als großen Erfolg wird die Aufzeichnung des Bayerischen Rundfunks für die Sendung „Kunst und Krempel“ im Josefsaal gewertet. Insgesamt hatte es 6 Jahre gedauert, bis endlich die positive Entscheidung des BR ins Haus kam. Die Sendungen wurden ab August 2017 mehrmals ausgestrahlt und erreichen Millionen von Zuschauern, die auf das Kloster Bronnbach aufmerksam gemacht werden. Die bisherigen Rückmeldungen sind durchweg positiv.



Erfolgsplan 2017 – Kurzfassung

Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Euro +/-
	€	€	€
Gesamterträge	773.000	769.500	3.500
Umsatzerlöse	222.000	205.000	17.000
Sonstige betriebliche Erträge	551.000	564.000	-13.000
Zinserträge	0	500	-500
Summe	773.000	769.500	3.500
<u>Aufwendungen</u>			
Gesamtaufwendungen	1.843.000	1.994.500	-151.500
Material-/Betriebsaufwendungen	417.000	507.500	-90.500
Personalaufwand	436.000	581.000	-145.000
Abschreibungen	456.000	361.000	95.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	439.300	439.300	0
Zinsaufwendungen	94.700	105.700	-11.000
Summe	1.843.000	1.994.500	-151.500
Jahresverlust	1.070.000	1.225.000	-155.000
<i>Informativ: Jahresverlust <u>ohne</u> Abschreibung</i>	<i>614.000</i>	<i>864.000</i>	<i>-250.000</i>

Operativ/Liegenschaften

Vergleich Wirtschaftspläne operativer Verlust und Liegenschaft 2018 zu 2017

	Wi-Plan 2018	Wi-Plan 2017	+/- in Euro
Operativer Verlust	175.000 Euro	330.450 Euro	-155.450
Verlust Liegenschaft	895.000 Euro	894.550 Euro	450
Gesamt	1.070.000 Euro	1.225.000 Euro	-155.000

Vermögensplan/Investitionen 2018 – Kurzfassung

Vermögensplan			
	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Euro +/-
	€	€	€
Einnahmen insgesamt	1.660.500	2.306.000	-645.500
Ausgaben insgesamt	2.340.500	3.400.000	-1.059.500
Kreditfinanzierung	680.000	1.094.000	-414.000
Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016²
	€	€	€
Einnahmen und Ausgaben	2.340.500	3.400.000	2.655.326
davon BGA+ Investitionen	747.000	1.725.000	1.098.500
davon Tilgungsraten	412.000	390.000	358.632
davon Jahresfehlbetrag Erfolgsplan	1.070.000	1.325.000	1.088.773

Ansätze 2018 über 100.000 Euro:

Archiverweiterung, hier Ausbau Wohnung im 1. OG	120.000 Euro
Umbauten Orangerie für Gaststättennutzung ¹	120.000 Euro
Sanierungen Prälatenbau (u.a. Heizkörper, Fenster, Trockenbau)	115.000 Euro
Ertüchtigung Parkplatz Archiv	100.000 Euro

¹ Von den in 2017 bereit gestellten 225.000 Euro Umbau Orangerie wurden 80.000 Euro für die Archiverweiterung per Beschluss freigegeben

Erstattung vom Landkreis

Bis 2010 wurden dem Eigenbetrieb Kloster Bronnbach die jährlichen Tilgungsraten durch den Landkreis erstattet. So konnten von 2007 bis 2010 erübrigte Mittel (Rücklagen) erwirtschaftet werden. Diese Mittel wurden für bauliche Zwecke eingesetzt. Seit 2011 muss der Eigenbetrieb die Tilgungsraten selbst erwirtschaften und es errechnen sich seit dem Jahre 2012 keine erübrigten Mittel mehr.

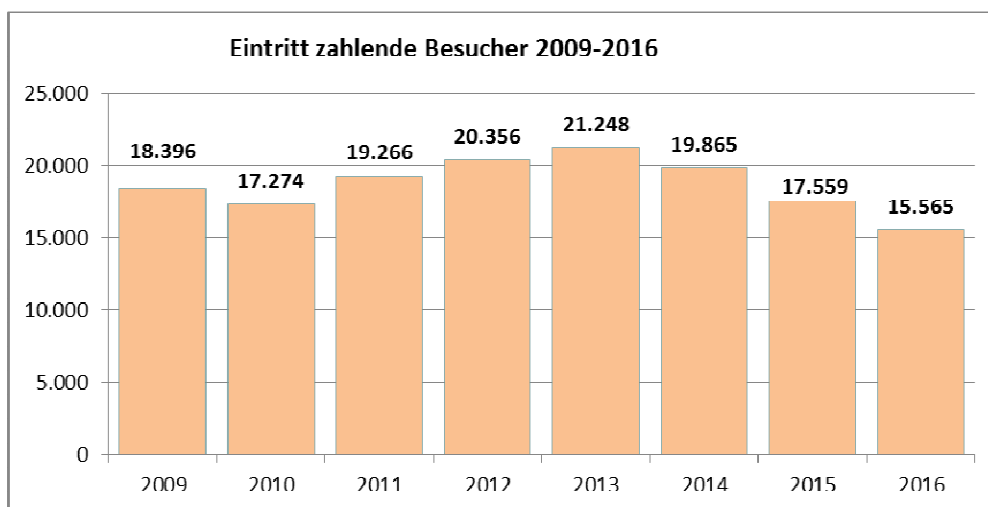
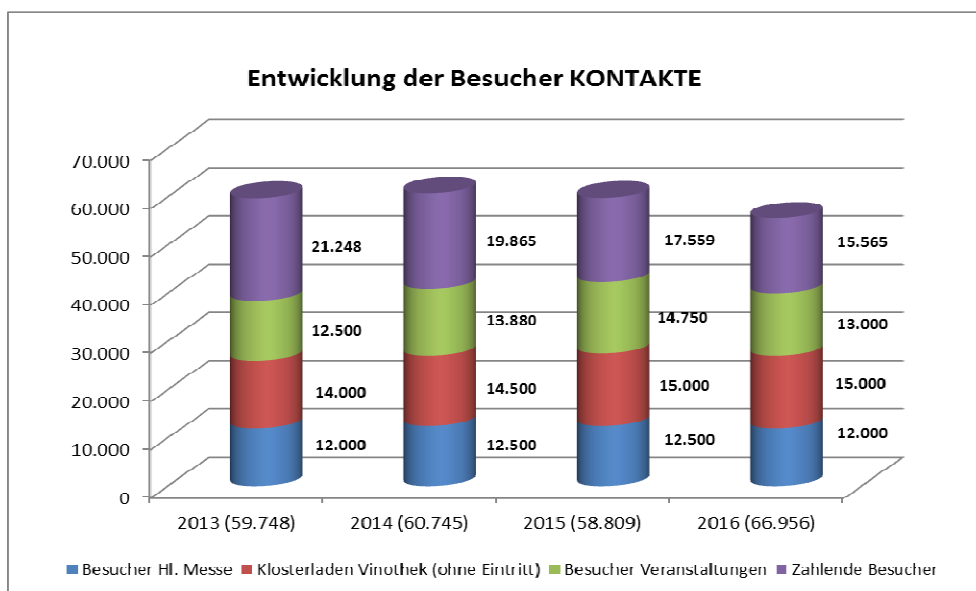
	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Euro +/-
	€	€	€
Jahresverlust	1.070.000	1.225.000	-155.000
Zuführung zur Kapitalrücklage	67.500	136.000	-68.500
Summe Erstattung Landkreis	1.137.500	1.361.000	-223.500

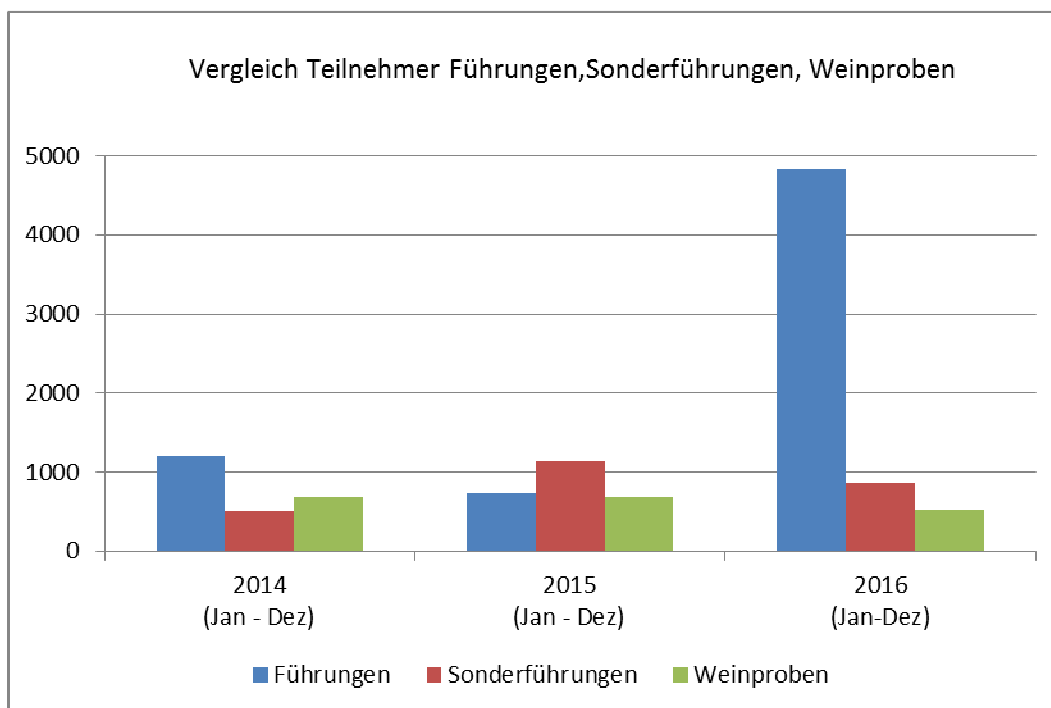
Verschuldung/Kredite

Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2017 ²	Ergebnis 2016
	€	€	€
Schuldenstand zum 31.12.	3.698.900	3.420.605	2.714.739
Kreditneuaufnahme	680.000	1.094.000	616.000
Tilgungsleistungen	412.000	388.000	358.632

² Die Kreditermächtigung aus dem Wirtschaftsplan 2017 wird in 2017 nach derzeitiger Hochrechnung nur zum Teil in Anspruch genommen werden. Bei einer Kreditaufnahme von 700.000 € wird mit einem Schuldenstand zum 31.12.2017 in Höhe von 3.035.605 gerechnet.

Kennzahlen und Auswertung der Profitcenter





Auswertungen Profitcenter für 2018 (Zahlen in Euro)

Klosterladen/Klosterkasse/Vinothek	
Erträge	208.000
Aufwendungen*	-100.400
Personal (VW, Counter, Führer)	-105.100
Saldo	2.500
* u.a. Wareneinkauf -70.000	

Kulturveranstaltungen/Tagungen/Weihnachtsmarkt u.ä.	
Erträge	84.750
Aufwendungen	-119.950
Personal (VW, Counter)	-57.600
Saldo	-92.800

Marketing	
Erträge	9.000
Aufwendungen	-54.500
Personal Marketing	-38.800
Saldo	-84.300

Liegenschaften - ohne Afa -	
Erträge	471.250
Aufwendungen	-676.150
Personal	-234.500
Saldo	-439.400



Landratsamt Main-Tauber-Kreis
Eigenbetrieb Kloster Bronnbach



Vorbericht

zum Wirtschaftsplan 2018



Landratsamt Main-Tauber-Kreis
Eigenbetrieb Kloster Bronnbach



Vorbericht

1 Allgemeines

Seit dem 1. Januar 2007 wird das Kloster Bronnbach als **Eigenbetrieb** des Landkreises Main Tauber Kreis geführt. Der Kreistag des Main-Tauber-Kreises hat in seiner Sitzung am 13. Dezember 2006 die hierzu erforderliche Betriebssatzung beschlossen, die entsprechend § 3 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs regelt. Der Wirtschaftsplan und die Finanzbuchhaltung sind aus dem Kreishaushalt ausgegliedert. Organisatorisch ist der Eigenbetrieb dem Dezernat 2 der Landkreisverwaltung angegliedert. Verbindende Organe sind der Kreistag, der Betriebsausschuss und der Landrat. Dadurch ist die Einbindung des Klosters Bronnbach in die Kontrollfunktion des Kreistages vollständig gewährleistet.

2 Wirtschaftsführung und Rechnungswesen

Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs Kloster Bronnbach wird durch eine nach kaufmännischen Gesichtspunkten orientierte eigenständige Finanzverwaltung vollzogen mit einer vom Landkreis unabhängigen Wirtschaftsplanung und Buchführung. Das Rechnungswesen wird nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung geführt. Die Finanzbuchhaltung sowie die Kosten- und Leistungsrechnung werden seit dem 1. Januar 2007 mit dem EDV-Verfahren **SAP/R3 Core über die Kommunale Informationsverarbeitung Baden Franken** (KIVBF) in Karlsruhe abgewickelt. Unterstützend wirkt bei der Finanzbuchhaltung die Kreiskasse des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis sowie der Eigenbetrieb AWMT mit.

Die Kassengeschäfte werden in Form einer Sonderkasse von der Kreiskasse mit erledigt. Zur klaren Zuordnung der Kassenvorgänge wurde ein eigenes Bankkonto eingerichtet.

3 Wirtschaftsplan

Der Eigenbetrieb Kloster Bronnbach des Main-Tauber-Kreises hat nach § 14 Eigenbetriebsgesetz für jedes Wirtschaftsjahr vor dessen Beginn einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Er besteht aus

- dem **Erfolgsplan**
- dem **Vermögensplan**
- der **Stellenübersicht**

Dem Wirtschaftsplan ist ein **fünfjähriger Finanzplan** beizufügen.

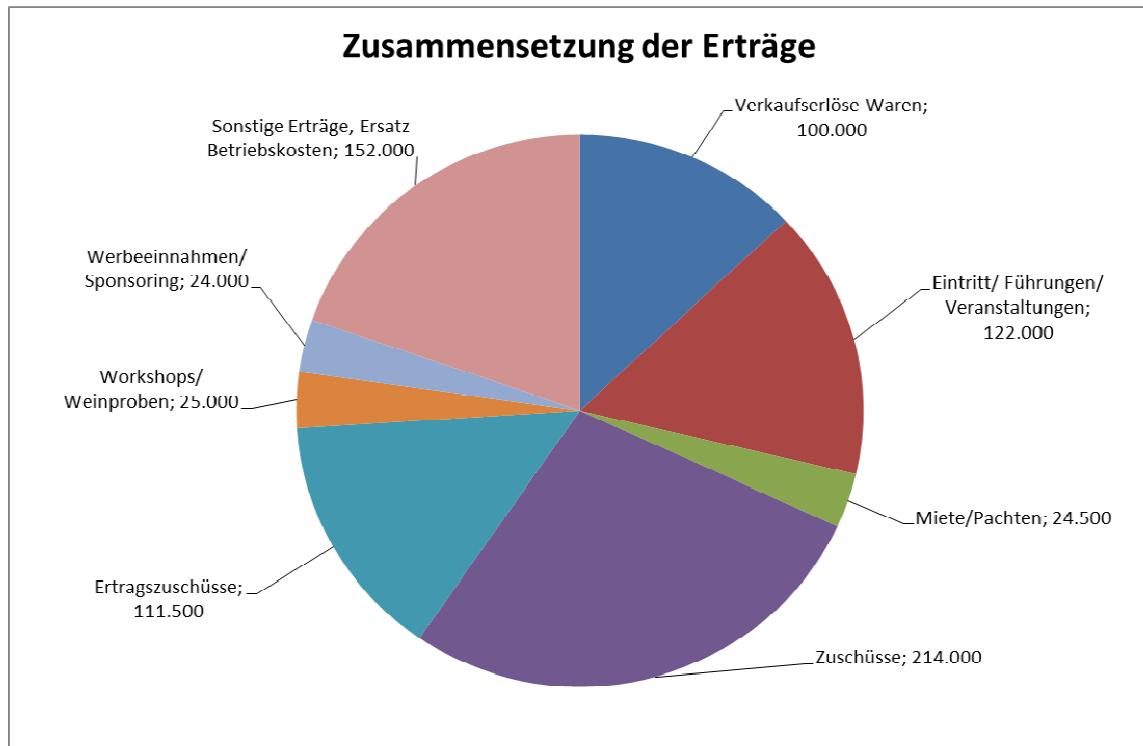
Nach § 4 EigBVO besteht dieser aus einer Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel und des Finanzbedarfs des **Vermögensplans** und gibt Auskunft über die Zu- und Abflüsse des Eigenbetriebs Kloster Bronnbach, die für den Haushalt des Landkreises **im Finanzplanungszeitraum** erheblich sind.

Der Eigenbetrieb kann aufgrund seiner finanziellen Situation keine Rücklagen bilden und daher keine neuen Investitionen aus eigenen Mitteln tätigen. Im Finanzplan des Eigenbetriebes 2018 wurden die neuen Investitionen und die dafür vorgesehenen Kreditaufnahmen für die kommenden Jahre veranschlagt.

Auch der **Erfolgsplan** wird für den Finanzplanungszeitraum bis 2021 abgebildet. Er muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahrs enthalten. Die Ansätze des Erfolgsplanes sind gegenseitig deckungsfähig, d.h. Mehraufwendungen können durch Einsparungen anderer Planansätze ausgeglichen werden.

3.1 Erfolgsplan 2018

Erträge



Erläuterungen zu einzelnen Positionen

Umsatzerlöse lfd. Nr. 1-3

lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2018 €
1	40+41	Verkaufserlöse Klosterladen + Vinothek	100.000
2	42	Verkaufserlöse Eintritt Führungen	89.000
3	43	Verkaufserlöse Kulturveranstaltungen	33.000
		Zwischensumme	222.000

Die **Verkaufserlöse Klosterladen und Vinothek** haben sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. In Anlehnung an die Entwicklung aus Vorjahren und in Anbetracht der Generalverpachtung wird für das Jahr 2018 der Ansatz bei den Verkaufserlösen auf 100.000 Euro festgesetzt.

Die Erträge aus **Eintritten und Führungen** steigen seit Jahren kontinuierlich an. Durch die Neueröffnung des Abteigartens im Jahr 2017 und die Sicherung der gastronomischen Versorgung durch die Eröffnung einer öffentlichen Gaststätte wird mit einem deutlichen Zuwachs an Besuchern gerechnet und Erträge von 89.000 Euro erwartet.

Bei den **Verkaufserlösen aus Kulturveranstaltungen** soll durch eine neue Preiskalkulation ein Anstieg der Erträge erfolgen.

Sonstige betriebliche Erträge – lfd. Nr. 4-8

lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2018 €
4	53	Übrige betriebliche Erträge	0
5	5340	Erträge aus Vermietungen und Pachten	19.500
6	53410	Erträge Abmieten v. Ertragszuschüssen	111.500
7	53412	Mieterträge aus Raumvermietung	5.000
8	5342	Einnahmen Bursariat	0

Die Erträge aus **Vermietung und Verpachtung** wurden entsprechend der Generalverpachtung neu festgelegt. Noch laufende Mietverträge oder zukünftige Vermietungen der Liegenschaft (u.a. Stehempfänge) finden sich hier ebenso wieder.

Für das Jahr 2018 wird der Ansatz **Erträge Abmieten von Ertragszuschüssen** auf 111.500 Euro festgelegt. Gegenüber dem Vorjahr ist der Ansatz um den Anteil des Zuschusses an der Pächterwohnung angestiegen.

Aufgrund der Generalverpachtung und dem Wegfall einiger Räumlichkeiten wurde der Ansatz an Mieterträgen aus Raumvermietung mit 5.000 Euro veranschlagt.

Sonstige betriebliche Erträge – lfd. Nr. 9-13

lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2018 €
9	53421	Erträge Workshops und sonstige Veranstaltungen	11.000
10	53421	Erträge Weinproben	14.000
11	534	Andere betriebliche Erträge	20.500
12	5343	Einnahmen Sponsoring	15.000
13	5344	Werbeeinnahmen (Anzeigen)	9.000

Bei den **Erträgen Workshops und sonstige Veranstaltungen** wird mit Einnahmen von 11.000 Euro gerechnet. Bereits im Jahr 2017 gab es vermehrtes Interesse zur Teilnahme.

Der Ansatz für **Weinproben** wurde erhöht, da Weinproben attraktiver gestaltet und ggf. Jazzabende in der Vinothek angeboten werden sollen.

Bei den **anderen betrieblichen Erträgen** handelte es sich wie in den letzten Jahren z. B. um Zuschüsse der Denkmalpflege für Reparaturen, Rückflüsse für Schadensabwicklungen und Vorsteuerrückerstattungen aus dem Vorjahr. Hier wird auch die Nutzung von Stehtischen (u.a. für Stehempfänge) oder der Tagungstechnik eingenommen.

An **Sponsoring und Werbeeinnahmen** wird mit 24.000 Euro für 2018 gerechnet.

Sonstige betriebliche Erträge – lfd. Nr. 14 - 16

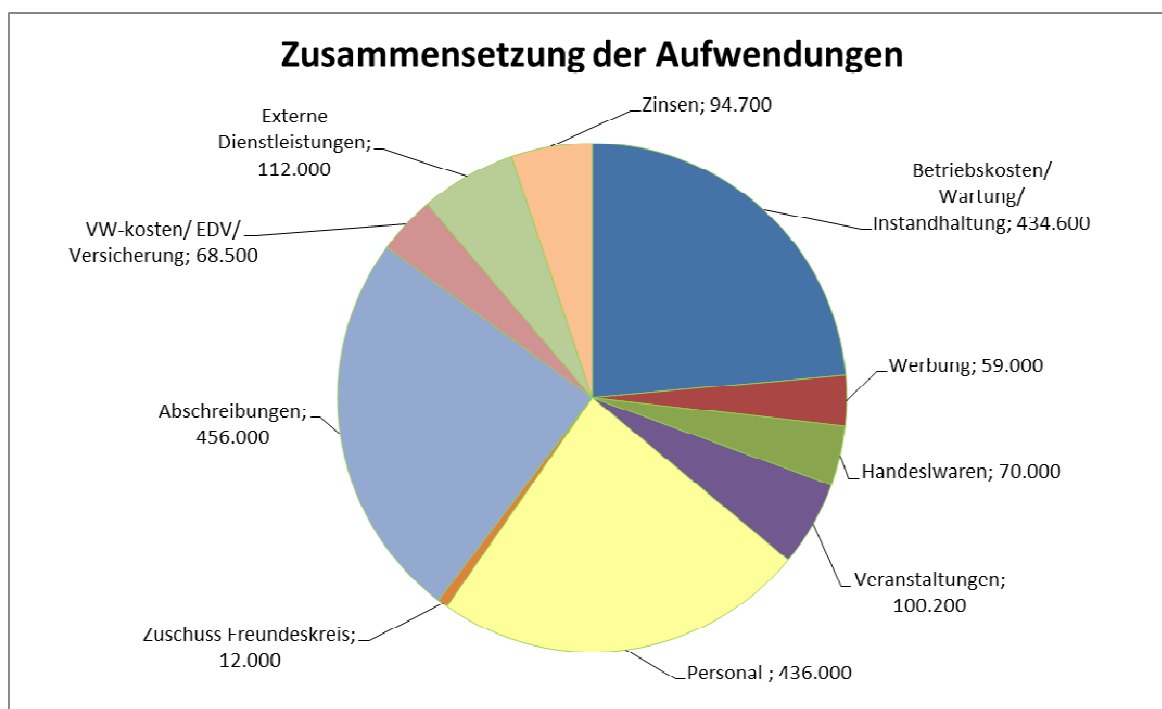
lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2018 €
14	5345	Erträge aus Einnahmen Betriebskosten	125.000
15	5347	Erträge aus Arbeit für Fremde	6.500
16	6602	Zuschüsse	214.000

Bei den **Einnahmen aus Betriebskosten** handelt es sich um den Kostenersatz des Landes, des Landkreises, der Erzdiözese und des neuen Pächters für Strom, Wasser, Gas, Wartungen und Reparaturen. Bei der Festsetzung des Ansatzes in Höhe von 125.000 Euro wurden die Generalverpachtung und die Nutzung der Archiverweiterung herangezogen.

Erträge aus **Arbeit für Fremde** stellen Sonder-Dienstleistungen des Klosterpersonals während Wochenend- oder Abendveranstaltungen dar.

An **Zuschüssen** werden 214.000 Euro eingestellt aus dem Vertrag mit der Erzdiözese.

Aufwendungen



Materialaufwendungen/Betriebsaufwendungen – lfd. Nr. 19 - 24

lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2018 €
19	54	Verbrauchs- und Betriebsmittel	145.000
20	543	Hilfs- und Betriebsstoffe	1.000
21	54301	Werbung	57.000
22	545	Werkzeug/Arbeitsgeräte/Ersatzteile	3.000
23	546	Handelswaren	70.000
24	547	Aufwand bezogene Leistungen	8.000

Der Ansatz für **Werbung** wird auf 57.000 Euro erhöht. Grund ist die Vermarktung des Abteigartens und die gemeinsamen eminenten Werbestrategien mit dem zukünftigen Pächter. An diesen strategisch ausgerichteten Maßnahmen mit einer gezielten Kundenansprache wird sich der Pächter angemessen beteiligen. Des Weiteren wird im Marketing der Fokus auf Busreisen und Großveranstaltungen (z.B. Gartentage) legen. Hierzu ist besonders mit der dann gesicherten gastronomischen Versorgung eine mindestens dreijährige Strategie notwendig, um Busunternehmen und Besuchergruppen wieder auf die neue geschaffene Aufenthaltsqualität hinzuweisen und von einem Besuch zu überzeugen.

Insgesamt werden die Aufwendungen für Werbung sowie ergänzender Marketingmaßnahmen am dafür maßgeblichen Marketing-Management-Prozess angelehnt. Die Erkenntnisse der SWOT-Analyse der PH Ludwigsburg des Jahres 2016 tragen wesentlich zu einer verantwortungsvollen Strategie der Mittelverwendung bei.

Für Arbeitsgeräte wurde der Ansatz **Werkzeug/Arbeitsgeräte** auf 3.000 € festgesetzt.

Handelswaren: Durch eine umfassende Sortimentserweiterung mit Produkten von Manufactum und dem erwarteten Mehrerträgen aus Verkaufserlösen wird der Ansatz auf 70.000 Euro angesetzt.

Materialaufwendungen/Betriebsaufwendungen – lfd. Nr. 25 – 28

lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2018 €
25	5471	Betriebskosten Kloster Bronnbach	16.000
26	5472	Betriebskosten BGA's	500
27	54724	Betriebskosten Bursariat	3.000
28	54726	Betriebskosten Kulturveranstaltungen - allgem.	4.000

Der Ansatz bei den **Betriebskosten Kloster Bronnbach** wurde auf 16.000 Euro festgelegt und beinhaltet unter anderem die Aufwendungen für den Außenbereich, die Gartenanlage und den Klosterweinberg.

Die **Betriebskosten Bursariat** reduzieren sich durch die Generalverpachtung im Vergleich zum Vorjahr von 110.000 Euro auf 3.000 Euro. Der Ansatz soll für Reparaturen, die der Eigenbetrieb zu finanzieren hat, zur Verfügung stehen.

Der Ansatz für die **Betriebskosten Kulturveranstaltungen allgem.** (z. B. Kartengebühr, Klaviertransport, Anmietung Bühne etc.) wird auf 4.000 Euro festgelegt.

Materialaufwendungen/Betriebsaufwendungen – lfd. Nr. 29 - 34

lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2018 €
29	547261	Aufwendungen für Künstler (Honorare, Fahrtkosten)	41.000
30	547262 ff	Aufwendungen Kulturveranstaltungen/Workshops etc	42.000
31	547266	Aufw. Weinproben	10.000
32	5479001	Aufwendungen Getränkekauf	1.500
33	5479	Sonstige Fremdleistungen	3.000
34	54791	Zuschuss Freundeskreis Kloster Bronnbach (wie zuvor Förderkreis Bronnbach Klassik)	12.000

Der Ansatz für **Aufwendungen für Künstler** (Honorare, Fahrtkosten etc.) beträgt 41.000 Euro. Die Aufwendungen für die Künstler sowie die tatsächlich bei der Veranstaltung anfallenden Kosten (Bühne, Präsente, Dekoration, etc.) sind durch die Erträge (Eintritt/Sponsoring) i.H.v. 48.000 Euro gegen finanziert.

Auf das Konto **Aufwendungen Kulturveranstaltungen** werden die Kosten zur Durchführung von Veranstaltungen verschiedener Art gebucht. Dazu gehören u.a.: Beleuchtung, Deko, Vesperteller, Blumenschmuck, Dolmetscherdienst etc. Der Ansatz wird auf 42.000 Euro festgesetzt. Die Qualität der Kulturveranstaltungen im abgebildeten Veranstaltungsprofil des Klosters abzusichern, bleibt oberste Priorität.

Der Ansatz wurde leicht erhöht, da mit Ulrich Tukur für die Kreuzgangserenade ein Ausnahmekünstler verpflichtet werden konnte. Der Erhöhung des Ansatzes stehen entsprechende Mehreinnahmen durch angepasste Erträge der Eintrittskarten gegenüber.

Der **Zuschuss zum Freundeskreis Kloster Bronnbach** bleibt bei 12.000 Euro.

Personalaufwand – lfd. Nr. 35

lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2018 €
35	55-56	Personalaufwand	436.000

In Bronnbach muss durch die Aktivitäten im kulturellen und Tagungsbereich, die Öffnungs- und Bereitschaftszeiten sowie den Serviceanspruch der Kunden ausreichend Personal vorgehalten werden, um die ordnungsgemäße Erledigung der Vielzahl der Veranstaltungen und insbesondere auch die Sicherheit der Kunden gewährleisten zu können.

Durch die Generalverpachtung kommt es 2018 zu einer Neuausrichtung der Aufgaben und zum Teil zu einem Wegfall von Arbeitsbereichen. Die Zahl der Hausmeister wird reduziert, da der Pächter zum Teil Leistungen selbst übernimmt. Die verbleibenden Stellenanteile werden ab 2018 dem Dezernat D6 zugeordnet. Die zu erbringenden Dienstleistungen erstattet der Eigenbetrieb. Die Ermittlung der Personalkosten erfolgte auf der Grundlage der vom Landratsamt (Personalamt) zur Verfügung gestellten Daten.

Durch die personellen Veränderungen und Reduktionen in Zusammenhang mit der Generalverpachtung reduziert sich der Personalaufwand im Vergleich **zum Vorjahr um 25 % bzw. um 145.000 Euro.**

Abschreibungen – lfd. Nr. 36

lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2018 €
36	57	<u>Abschreibungen</u>	456.000

Die **Abschreibungen** wurden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelt und die Anlagen wurden mit ihrem Nettoestbuchwert übernommen. Der Ansatz der Abschreibungen enthält die im Jahr 2018 zu aktivierenden Anlagen und erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 95.000 Euro auf 456.000 Euro. Im Übrigen wird auf den Anlagennachweis verwiesen, aus dem die planmäßigen Abschreibungen zu entnehmen sind.

Die Abschreibungen 2018 belasten den Wirtschaftsplan im Vergleich zu 2017 um plus 95.000 Euro.

Sonstige betriebliche Aufwendungen – lfd. Nr. 37 - 42

lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2018 €
37	591	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge, Wartung	37.100
38	59201	Künstlersozialkasse	1.700
39	592	Versicherungen	33.000
40	593	Verwaltungskosten	3.000
41	594	Post - und Fernmeldegebühren	9.500
42	595	Öffentlichkeitsarbeit	2.000

Zu **Mieten, Pachten, Wartung**: Der Ansatz entspricht den zu erwarteten Aufwendungen anhand laufender Wartungsverträge oder gesetzlich durchzuführenden Wartungen.

Bei den **Versicherungen** wird mit ansteigenden Beiträgen gerechnet. Es handelt sich hier überwiegend um Gebäudeversicherungen, die zum Teil durch die Generalverpachtung gegen finanziert werden.

Die **Verwaltungskosten** decken den Bedarf an Büromaterial und ähnlichem ab.

Bei den **Post- und Fernmeldegebühren** wurden der Ansatz um die jährliche Gebühr des WLAN Anschlusses erhöht.

Sonstige betriebliche Aufwendungen – lfd. Nr. 43 - 48

lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2018 €
43	596	Reisekosten, Fahrtkosten	6.000
44	5961	Aus- und Fortbildungskosten	5.000
45	59903	Kostenerstattungen an den Landkreis	50.000
46	5964	Repräsentationskosten	2.000
47	597	Andere Dienst- und Fremdleistungen	62.000
48	5977	EDV-Aufwand extern	9.000

Kostenerstattungen an den Landkreis: Mit dem Ansatz werden die in Anspruch genommen Dienstleistungen des Landratsamtes (Personalamt, Kämmerei, Technisches Kreisamt, EDV, Poststelle etc.) sowie verschiedene Umlagen verrechnet.

Andere Dienst- und Fremdleistungen beinhalten die Buchführungstätigkeiten des Eigenbetriebes der AWMT, die Kosten für ein Reinigungsunternehmen sowie die Inanspruchnahme eines externen Brandschutzbeauftragten.

Die **übrigen Positionen** entsprechen den Ansätzen wie im Vorjahr.

Sonstige betriebliche Aufwendungen – lfd. Nr. 49 - 53

lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2018 €
49	599	Andere betriebliche Aufwendungen	4.000
50	5992	Betriebs- u. Instandhaltung Archiv, Konvent, Kirche, Kreuzgang	130.000
51	599112	Betriebs- u. Instandhaltungskosten/ Reparaturaufwand	84.000
52	2843	Rückstellungen	1.000
53	2846	Pensionsrückstellungen / ATZ	0

Der Ansatz der Positionen **Andere betriebliche Aufwendungen** und **Betriebs- und Instandhaltungskosten** wurde auf insgesamt 218.000 Euro festgesetzt.

Die eingestellten Mittel zurückliegender Jahre haben bei weitem nicht ausgereicht, entstandene bzw. bereits erkennbare Schäden an der Bausubstanz **verantwortlich** und **vorbeugend zu reparieren**.

Die im Jahr 2017 zum Teil neu aufgetretenen Schäden (u.a. im Archivgebäude, Ausfall der Heizung, Aufzug, Kanalreinigungen im WC) machen deutlich, dass in die Liegenschaft des Kloster Bronnbach jedes Jahr für unerwartete Sanierungsmaßnahmen entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt werden müssen.

In den nächsten Jahren soll dabei – vor allem auch im Hinblick auf das **Jubiläumsjahr 2022** (800 Kirchenweihe Kloster Bronnbach) vor allem in die Sanierung der Kirche bzw. in die liturgische Ausstattung investiert werden (u.a. Hochaltar, Kirchenbänke).

Hier ist zu betonen, dass die Erzdiözese Sanierungen in liturgisch wichtige Objekte mit 33% der Ausgaben unterstützt.

Nur mit einem frühzeitigen Eingriff können **höhere Folgekosten** oder **Teilschließungen** der Klosteranlage/Gebäude vermieden werden.

Das LAD hat hier immer wieder nachdrücklich darauf hingewiesen, die Räume gleichmäßig zu temperieren, um die Bausubstanz zu schützen, sowie unbedingt neue Frostschäden an den wertvollen Stuckzimmern zu vermeiden.

Die sowieso notwendigen und auf das wesentliche reduzierten Maßnahmen zur Substanzerhaltung - mit vertretbaren Mitteln - tragen gleichzeitig zur dringend gebotenen Verbesserung und Qualitätssteigerung als Tagungsort bei.

Zinsaufwendungen – lfd. Nr. 54- 55

lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2018 €
54	6501	Zinsaufwand aus Kassenkrediten	200
55	652	Darlehenszinsen	94.500

Die Darlehenszinsen sind den Zins- und Tilgungsplänen laufender Darlehen entnommen worden. Zudem wurde die im Vermögensplan eingestellte Neu-Kreditaufnahme mit 2,2 % Zinsen und einer Aufnahme in den letzten beiden Quartalen 2018 eingerechnet.

Festlegung Höchstbetrag Kassenkredite

Kassenkredite sind Kredite, die kurzfristig zur Sicherstellung der Liquidität (Zahlungsfähigkeit) aufgenommen werden. Sie unterscheiden sich damit grundsätzlich vom klassischen Kommunalkredit, der meist lange Laufzeiten von 10-20 Jahren hat und dem, weil er an ein Investitionsvorhaben gekoppelt ist, ein entsprechender Sachwert (z. B. ein Bauwerk) gegenübersteht.

Sie werden also nur dann in Anspruch genommen, um Ausgaben zeitgerecht leisten zu können, wenn die entsprechenden Einnahmen Tage, Wochen oder Monate später zufließen. Da Kassenkredite immer innerhalb überschaubarer Zeiträume ausgeglichen werden sollen, sind sie im Wirtschaftsplan nicht als eigene Position aufgeführt, sondern ihr Höchstbetrag wird in der Beschlussfassung festgelegt.

Aufgrund dessen, dass der Ausgleich bzw. die Regulierung des Jahresverlustes des Eigenbetriebes erst 1-2 Jahre später nach der Beschlussfassung über den Jahresabschluss erfolgt, wird der **Höchstbetrag der Kassenkredite** für 2018 auf 3 Millionen Euro festgelegt.

Dies bedeutete nicht, dass 3 Millionen Euro in 2018 als Kassenkredit aufgenommen werden sollen, sondern dass der Höchstbetrag (also inkl. der Aufnahmen aus Vorjahren) mit 3 Millionen Euro festgelegt wird.

3.2 Vermögensplans 2018

Der Vermögensplan enthält die voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben aus Anlageveränderungen und der Kreditwirtschaft und weist auf der Einnahmeseite die vorhandenen und zu beschaffenden Deckungsmittel nach.

Erläuterungen zu den Ansätzen 2018 im Vermögensplan inkl. deren Finanzierung:

Betriebs- und Geschäftsausstattung – lfd. Nr. 1

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben	Zuschüsse	Kreditfinanzierung
		€	€	€
1	Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.000	0	68.000

Der Ansatz der **Betriebs- und Geschäftsausstattung allg.** wird auf **insgesamt 68.000 Euro** festgesetzt. Geplant sind notwendige Ersatzgeräte für die Reparatur- und Pflegemaßnahmen, ergänzende Möblierung oder technische Ausstattung (u.a. Schließsystem, Videoüberwachung in der Kirche, Abkauf von Hütten für den Weihnachtsmarkt, Lautsprecher Josefsaal, Beschilderungssystem)

Zur Erweiterung von **Brandschutz Maßnahmen** werden **18.000 Euro** eingeplant. Nach einer Begehung durch den Brandschutzbeauftragten im Jahr 2017 müssen Erweiterungen aus sicherheitstechnischen Gründen umgesetzt werden.

Investitionen – lfd. Nr. 2

Archiverweiterung – lfd. Nr. 2.3

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben	Zuschüsse	Kreditfinanzierung
		€	€	€
2.3	Archiverweiterung + Ausbau Wohnung 1. OG	120.000	25.000	95.000

Im Zuge der Generalverpachtung soll dem Pächter eine Wohnung im 1. OG der Archiverweiterung zur Verfügung gestellt werden. Der Pächter hat einen Baukostenzuschuss in Höhe von 25.000 € in Aussicht gestellt. Dieser wird als Mietvorausleistung jährlich im Erfolgsplan aufgelöst.

Umbau der Orangerie – lfd. Nr. 2.5

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben	Zuschüsse	Kreditfinanzierung
		€	€	€
2.5	Orangerie (Nutzungsänderung in Gaststättenbetrieb mit Biergarten)	120.000	0	120.000

Durch die **Schließung des Klosterhofes** und die **Kündigung** des langjährigen Caterers in 2016 musste eine Lösung zur **Aufrechterhaltung der Verpflegung** von Tagungsgästen als auch Besuchern und Übernachtungsgästen gewährleistet werden.

Zukünftig soll die Orangerie nicht nur für Tagungsgäste, sondern als öffentliche Gaststätte inklusive angrenzendem Biergarten geöffnet werden.

Die aktuelle Ausstattung der Orangerie erfüllt nicht die Voraussetzungen einer solchen Nutzungsänderung, so dass Ausbau- und Umbaumaßnahmen durchgeführt werden müssen, um einen Gaststättenbetrieb betreiben zu können.

Zu diesen vorzunehmenden Maßnahmen zählen: Umbau der Küche für Gaststättenbetrieb mit Schanktheke, Überdachung Lichthof zur Ausweitung der Arbeitsfläche insgesamt, Durchbruch zum Biergarten mit Theke, Ausbau des Biergartens inkl. Absturzsicherung Mauer, Wege mit Beleuchtung.



Brunnen unterer Wirtschaftshof und Friedhof mit Kreuz – Lfd. Nr. 2.7 und 2.8

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben	Zuschüsse	Kredit- finanzierung
		€	€	€
2.7	Außengestaltung Brunnen Unterer Wirtschaftshof	14.000	2.000	12.000
2.8	Friedhofsmauern und Kreuz	75.000	40.000	35.000

Beide Positionen waren bereits im Wirtschaftsplan 2017 veranschlagt. Aufgrund dessen, das jedoch die Heizkessel unabweisbar in 2017 ausgetauscht werden musste und für die Archiverweiterung noch 30.000 Euro zu finanzieren sind, wurden beide Maßnahmen in 2018 noch einmal eingestellt.

Im Gegenzug wurde der in der Finanzplanung eingestellt Ansatz für den neuen Heizkessel gestrichen.

Umbauten Prälatenbau – Lfd. Nr. 2.9

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben	Zuschüsse	Kredit- finanzierung
		€	€	€
2.9	Prälatenbau investive Maßnahmen	115.000	0	115.000

Mit diesem Ansatz sollen folgende bauliche Maßnahmen umgesetzt werden:

Der notwendige Bau eines Schaltschrank für die EDV Anlage (Trockenbau Dachgeschoss) wurde von 2017 nach 2018 geschoben – maßgeblich war der Austausch des Heizkessels, der einen sofortigen Handlungsbedarf erforderte.

In 2018 sollen unter anderem Heizkörper und Fenster in den 2. OG gebaut werden, um die Energieeffizienz zu steigern. Die Abkühlung der großen Flure wird unter anderem auch vom Denkmalamt bemängelt. Es hat nachdrücklich immer wieder darauf hingewiesen, die Räume gleichmäßig zu temperieren, um die Bausubstanz zu schützen, sowie unbedingt neue Frostschäden an den wertvollen Stuckzimmern zu vermeiden.

Zudem erfordern die Schäden und Risse eine statische Sicherung.

Planungskosten Bursariat II – Lfd. Nr. 2.13

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben	Zuschüsse	Kredit- finanzierung
		€	€	€
2.13	Aus-/Umbau Bursariat II (Vorplanung)	70.000	0	70.000

Dieser Ansatz dient den Vorplanungen zum Aus- und Umbau des Bursariats II.

Geplante Baumaßnahmen im Außenbereich – lfd. Nr. 2.10, 2.12 - 2.14

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben	Zuschüsse	Kredit- finanzierung
		€	€	€
2.10	Konzept Außenmauersanierung	50.000	0	50.000
2.12	Ertüchtigung Parkplatz Archiv	100.000	0	100.000
2.14	Komplettmetärrmittel Saalgartenuntersuchung	15.000	0	15.000

Die Außenmauern der Klosteranlage als auch der Saalgarten stehen schon lange unter Beobachtung, sei es aufgrund herausgebrochener Steine an der Außenmauer, sei es die Abstützung der Mauern im Saalgarten. Die vor einer Sanierung erforderlichen Untersuchungen sollen nun endlich im Jahr 2018 angegangen werden.

Die Außenmauer soll sukzessive gesichert und saniert werden.

Nach Abschluss der Archiverweiterung soll der Parkplatz ertüchtigt werden. Seit Jahren ist die Parkfläche aufgerissen und sieht mehr oder minder einer Schuttablade- stelle ähnlich.

Die durch die Archiverweiterung durchzuführenden Grabungen haben den Zustand nochmals verschlechtert, so dass eine Gesamtkonzeption unumgänglich ist und zudem weitere, gesicherte Parkflächen geschaffen werden sollen.

Zusammenfassung:

Der Jahresverlust im Erfolgsplan für das
Wirtschaftsjahr 2017 beträgt **1.070.000 Euro**

- davon Erträge in Höhe von 773.000 Euro
- davon Aufwendungen in Höhe von 1.843.000 Euro

Für Investitionen sind im Jahr 2017 insgesamt 747.000 Euro
veranschlagt.

Die Kreditaufnahme ist auf 680.000 Euro
festgelegt worden.

Die Gesamt-Erstattung durch den Landkreis beträgt **1.137.500 Euro**

Der Jahresverlust sowie der Finanzierungsbetrag haben sich im Vergleich zum Vorjahr
in Summe um 223.500 Euro reduziert.



Landratsamt Main-Tauber-Kreis
Eigenbetrieb Kloster Bronnbach



Erfolgsplan 2018

Erträge

lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2018 €	Ansatz 2017 €	Ergebnis 2016 €
		<u>Umsatzerlöse</u>			
1	40+41	Verkaufserlöse Klosterladen + Vinothek	100.000	90.000	91.726
2	42	Verkaufserlöse Eintritt Führungen	89.000	85.000	72.388
3	43	Verkaufserlöse Kulturveranstaltungen	33.000	30.000	40.480
		Zwischensumme	222.000	205.000	204.594
		<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>			
4	53	Übrige betriebliche Erträge	0	0	7.317
5	5340	Erträge aus Vermietungen und Pachten	19.500	13.000	7.461
6	53410	Erträge Abmieten v. Ertragszuschüssen	111.500	109.000	109.420
7	53412	Mieterträge aus Raumvermietung	5.000	55.000	42.202
8	5342	Einnahmen Bursariat	0	190.000	171.849
9	53421	Erträge Workshops und sonstige Veranstaltungen	11.000	7.000	24.994
10	53421	Erträge Weinproben	14.000	12.000	8.392
11	534	Andere betriebliche Erträge	20.500	41.000	31.390
12	5343	Einnahmen Sponsoring	15.000	15.000	16.632
13	5344	Werbeeinnahmen (Anzeigen)	9.000	7.000	6.490
14	5345	Erträge aus Einnahmen Betriebskosten	125.000	75.000	69.023
15	5347	Erträge aus Arbeit für Fremde	6.500	5.000	7.779
16	6602	Zuschüsse	214.000	35.000	1.964
		Zwischensumme	551.000	564.000	504.913
		<u>Zinserträge</u>			
17	62	Zinsen für Geldanlagen	0	500	31
		Zwischensumme	0	500	31
18	65	<u>Außerordentliche Erträge</u>	0	0	0
		Gesamterträge	773.000	769.500	709.538

Aufwendungen

Ifd. Nr.	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2018 €	Ansatz 2017 €	Ergebnis 2016 €
		<u>Materialaufwendungen/Betriebsaufwendungen</u>			
19	54	Verbrauchs- und Betriebsmittel	145.000	140.000	138.217
20	543	Hilfs- und Betriebsstoffe	1.000	1.000	478
21	54301	Werbung	57.000	47.000	43.938
22	545	Werkzeug/Arbeitsgeräte/Ersatzteile	3.000	5.200	1.552
23	546	Handelswaren	70.000	65.000	58.931
24	547	Aufwand bezogene Leistungen	8.000	12.000	8.731
25	5471	Betriebskosten Kloster Bronnbach	16.000	15.000	19.111
26	5472	Betriebskosten BGA's	500	500	7.203
27	54724	Betriebskosten Bursariat	3.000	110.000	96.373
28	54726	Betriebskosten Kulturveranstaltungen - allgem.	4.000	9.000	1.952
29	547261	Aufwendungen für Künstler (Honorare, Fahrtkosten)	41.000	38.000	34.132
30	547262 ff	Aufwendungen Kulturveranstaltungen/Workshops etc	42.000	39.000	59.232
31	547266	Aufw. Weinproben	10.000	10.000	8.333
32	5479001	Aufwendungen Getränkekauf	1.500	1.800	1.772
33	5479	Sonstige Fremdleistungen	3.000	2.000	5.054
34	54791	Zuschuss Freundeskreis Kloster Bronnbach (wie zuvor Förderkreis Bronnbach Klassik)	12.000	12.000	12.000
		Zwischensumme	417.000	507.500	497.009
35	55-56	<u>Personalaufwand</u>	436.000	581.000	559.061
36	57	<u>Abschreibungen</u>	456.000	361.000	331.170

	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2018 €	Ansatz 2017 €	Ergebnis 2016 €
		<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
37	591	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge, Wartung	37.100	53.500	28.783
38	59201	Künstlersozialkasse	1.700	1.000	1.973
39	592	Versicherungen	33.000	32.000	31.080
40	593	Verwaltungskosten	3.000	3.000	3.100
41	594	Post - und Fernmeldegebühren	9.500	8.800	5.934
42	595	Öffentlichkeitsarbeit	2.000	2.000	1.400
43	596	Reisekosten, Fahrtkosten	6.000	6.000	6.083
44	5961	Aus- und Fortbildungskosten	5.000	5.000	4.830
45	59903	Kostenerstattungen an den Landkreis	50.000	30.000	14.662
46	5964	Repräsentationskosten	2.000	2.000	3.586
47	597	Andere Dienst- und Fremdleistungen	62.000	80.000	42.722
48	5977	EDV-Aufwand extern	9.000	9.000	7.925
49	599	Andere betriebliche Aufwendungen	4.000	5.000	6.426
50	5992	Betriebs- u. Instandhaltung Archiv, Konvent, Kirche, Kreuzgang	130.000	35.000	13.102
51	599112	Betriebs- u. Instandhaltungskosten/ Reparaturaufwand	84.000	166.000	58.020
52	2843	Rückstellungen	1.000	1.000	80.350
53	2846	Pensionsrückstellungen / ATZ	0	0	0
		Zwischensumme	439.300	439.300	309.976
		<u>Zinsaufwendungen</u>			
54	6501	Zinsaufwand aus Kassenkrediten	200	5.200	64
55	652	Darlehenszinsen	94.500	100.500	101.030
		Zwischensumme	94.700	105.700	101.094
		Gesamtaufwendungen	1.843.000	1.994.500	1.798.310
		Jahresverlust	1.070.000	1.225.000	1.088.772

Vermögensplan 2018

Einnahmen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2018	Planansatz 2017	Ergebnis 2016
		€	€	€
2	Zuführung zu Kapitalrücklagen	67.500	136.000	164.946
5.2	Zuweisungen / Zuschüsse / Spenden Abteigarten (Bepflanzung)		183.500	183.500
5.3	Zuschuss Friedhofsmauer (Stadt Wertheim + RP)	40.000	30.000	
5.4	Zuschuss Lichtanzeige/Lautsprecher Kirche		5.000	
5.5	Zuschuß Parkpfliegewerk Abteigarten RP		72.500	
5.6	Zuschuss Spendenportal für Brunnen Unterer Wirtschaftshof	2.000	4.000	
5.8	Zuschuss Pächterwohnung	25.000		
6	Kostenanteile Städte/Gemeinden Archiv (574 TE)		289.000	289.000
8	Kredite	680.000	1.094.000	616.000
9	Abschreibungen	456.000	361.000	313.107
12	Abdeckung Jahresverlust durch Landkreis	1.070.000	1.225.000	1.088.773
	FINANZIERUNGSMITTEL GESAMT	2.340.500	3.400.000	2.655.326

Ausgaben

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2017	Planansatz 2017	Planansatz 2016
		€	€	€
1	Betriebs- und Geschäftsausstattung allg	50.000	37.500	10.000
1.1	Mobiliar Tagungsräume		20.000	
1.2	Einbauküche für neue Tagungsräume 1. OG		10.000	
1.3	Brandschutz Erweiterung	18.000	55.000	
1.4	Orangerie Küchenerweiterung: Inventar für Gaststättenbetrieb - Sperrvermerk 2017-		75.000	
2	Investitionen:			
2.1	Abteigarten (mit Mauer)			0
2.2	unvorhergesehene Sandsteinarbeiten, Sandsteinmauern		20.000	
2.3	Archiverweiterung	120.000	755.000	755.000
2.4	Abteigarten (Gartengestaltung)		333.500	333.500
2.5	Orangerie (Nutzungsänderung in Gaststättenbetrieb mit Biergarten)* - Sperrvermerk 2017-	120.000	150.000	
2.6	Absperrung Kirchenvorplatz		8.000	
2.7	Außengestaltung Brunnen Unterer Wirtschaftshof	14.000	14.000	
2.8	Friedhofsmauern und Kreuz	75.000	65.000	
2.9	Prälatenbau investive Maßnahmen	115.000	135.000	
2.10	Außenmauersanierung (Plan 2018) / maßstabsgerechtes Aufmass, statische Untersuchung (Plan 2018)	50.000		
2.12	Parkplatzkonzept - Parkplatz Archiv	100.000		
2.13	Aus-/Umbau Bursariat II	70.000		
2.14	Saalgarten (Kosten nach Vorlage Gesamtkonzept benennbar)	15.000		
3	Tilgung von Krediten	412.000	388.000	358.633
4	Auflösung von Zuschüssen	111.500	109.000	109.420
5	Jahresverlust	1.070.000	1.225.000	1.088.773
	FINANZIERUNGSBEDARF GESAMT	2.340.500	3.400.000	2.655.326

* aus dem Ansatz 2017 für Orangerie wurden 80.000 Euro für die Archiverweiterung bereits gestellt.

Vermögensplan nach § 2 (2) EigBVO

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2018 €	Erläuterungen
1	2	3	4
1	Zuführung zum Stammkapital	-	-
2	Zuführung zu Rücklagen abzgl Entnahmen	67.500	geplante Zuführung zur Kapitalrücklage
3	Jahresgewinn	-	-
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzgl Entnahmen	-	-
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzgl. Auflösungsbeträge	67.000	-
6	Beiträge und ähnl. Entgelte abzgl Auflösungsbeträge		Kostenanteil der Städte/Gemeinden zur Archiverweiterung
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzgl Entnahmen	-	-
8	Kredite		
	a) von der Gemeinde/Landkreis	-	
	b) von Dritten	680.000	
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	456.000	
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	-	
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	-	
12	FINANZIERUNGSMITTEL GESAMT	<u>1.270.500</u>	Die noch fehlenden Finanzierungsmittel in Höhe von 1.070.000 € (= Höhe Jahresverlust 2018) werden vom Landkreis erstattet.
	nachrichtlich:		
	Abdeckung Jahresverlust durch den Landkreis	1.070.000	
	Finanzierungsmittel gesamt nach Verlustausgleich	2.340.500	

Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben) Bezeichnung	Planansatz 2018		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres €	Verpflichtungs- ermächtigungen des Wirtschaftsjahres €	Gesamt- ausgabe- bedarf €	bisher bereit gestellt ² €	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte					
	1.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäftsbauten	679.000	-	679.000	2.339.000	Archiverweiterung + Pächterwohnung, Orangerie bereits 2016/2017 Mittel bereitgestellt
	1.2 Bauten auf fremden Grundstücken	-	-			
	1.3 Technische Anlagen und Maschinen	-	-			
	1.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.000	-	68.000		
2	Finanzanlagen	-	-			
3	Rückzahlung von Stammkapital	-	-			
4	Entnahme aus Rücklagen	-	-			
5	Jahresverlust	1.070.000	-			
6	Entnahme Sonderposten aus Rücklagenanteil	-	-			
7	Auflösung Ertragszuschüsse	111.500	-			
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	-	-			
9	Tilgung von Krediten	412.000	-			
10	Gewährung von Krediten	-	-			
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	-	-			
12	FINANZIERUNGSBEDARF GESAMT	<u>2.340.500</u>				
	² Ausgabeansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres					



Finanzplan 2016 - 2021

Finanzplan

Erfolgsplan 2016 – 2021

Erträge

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Ansatz 2020 €	Ansatz 2021 €
	<u>Umsatzerlöse</u>						
40+41	Verkaufserlöse Klosterladen + Vinothek	91.726	90.000	100.000	100.000	110.000	110.000
42	Verkaufserlöse Eintritt Führungen	72.388	85.000	89.000	95.000	95.000	95.000
43	Verkaufserlöse Kulturveranstaltungen	40.480	30.000	33.000	33.000	33.000	33.000
	Zwischensumme	204.594	205.000	222.000	228.000	238.000	238.000
	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>						
53	Übrige betriebliche Erträge	7.317	0	0	0	0	0
5340	Erträge aus Vermietungen und Pachten	7.461	13.000	19.500	29.500	36.500	64.500
53410	Erträge Abmieten v. Ertragszuschüssen	109.420	109.000	111.500	111.500	61.500	61.500
53412	Mieterträge aus Raumvermietung	42.202	55.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5342	Einnahmen Bursariat	171.849	190.000	0	0	0	0
53421	Erträge Workshops und sonstige Veranstaltungen	24.994	7.000	11.000	11.000	11.000	11.000
53421	Erträge Teilnehmer an Weinproben	8.392	12.000	14.000	14.000	15.000	15.000
534	Andere betriebliche Erträge	31.390	41.000	20.500	20.500	20.500	20.500
5343	Einnahmen Sponsoring/Fundraising	16.632	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
5344	Werbeeinnahmen (Anzeigen)	6.490	7.000	9.000	9.000	9.000	9.000
5345	Erträge aus Einnahmen Betriebskosten	69.023	75.000	125.000	125.000	128.000	130.000
5347	Erträge aus Arbeit für Fremde	7.779	5.000	6.500	6.500	6.500	6.500
6602	Zuschüsse/Spenden	1.964	35.000	30.000	30.000	30.000	9.000
	Zuschuss Erzdiözese	0	0	184.000	190.000	190.000	141.000
	Zwischensumme	504.913	564.000	551.000	567.000	528.000	488.000
	<u>Zinserträge</u>						
62	Zinsen für Geldanlagen	31	500	0	0	0	0
	Zwischensumme	31	500	0	0	0	0
65	<u>Außerordentliche Erträge</u>	0	0	0	0	0	0
	Gesamterträge	709.538	769.500	773.000	795.000	766.000	726.000

Aufwendungen

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Ansatz 2020 €	Ansatz 2021 €
	<u>Materialaufwendungen/Betriebsaufwendungen</u>						
54	Verbrauchs- und Betriebsmittel	138.217	140.000	145.000	145.000	148.000	150.000
543	Hilfs- und Betriebsstoffe	478	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
54301	Werbung	43.938	47.000	57.000	55.000	55.000	55.000
545	Werkzeug/Arbeitsgeräte/Ersatzteile	1.552	5.200	3.000	5.000	5.000	5.000
546	Handelswaren	58.931	65.000	70.000	70.000	70.000	70.000
547	Aufwand bezogene Leistungen	8.731	12.000	8.000	8.000	8.000	8.000
5471	Betriebskosten Kloster Bronnbach	19.111	15.000	16.000	16.000	16.000	16.000
5472	Betriebskosten BGA's	7.203	500	500	500	500	500
54724	Betriebskosten Bursariat	96.373	110.000	3.000	3.000	3.000	3.000
54726	Betriebskosten Kulturveranstaltungen - allgem.	1.952	9.000	4.000	4.000	4.000	4.000
547261	Aufwendungen für Künstler (Honorare, Fahrtkosten)	34.132	38.000	41.000	38.000	38.000	38.000
547262 ff	Aufwendungen Kulturveranstaltungen/Workshops etc.	59.232	39.000	42.000	40.000	40.000	40.000
547266	Aufw. Weinproben	8.333	10.000	10.000	11.000	11.000	11.000
5479001	Aufwendungen Getränkekauf	1.772	1.800	1.500	1.500	1.500	1.500
5479	Sonstige Fremdleistungen	5.054	2.000	3.000	3.000	3.000	3.000
54791	Zuschuss Freundeskreis Kloster Bronnbach (wie zuvor Förderkreis Bronnbach Klassik)	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
	Zwischensumme	497.009	507.500	417.000	413.000	416.000	418.000
55-56	<u>Personalaufwand</u>	559.061	581.000	436.000	443.000	450.000	457.000
57	<u>Abschreibungen</u>	331.170	361.000	456.000	437.000	432.000	428.000
	<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>						
591	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge, Wartung	28.783	53.500	37.100	37.500	38.000	38.000
59201	Künstlersozialkasse	1.973	1.000	1.700	1.700	1.700	1.700
592	Versicherungen	31.080	32.000	33.000	34.000	35.000	36.000
593	Verwaltungskosten	3.100	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
594	Post- und Fernmeldegebühren, WLAN	5.934	8.800	9.500	9.500	9.500	9.500
595	Öffentlichkeitsarbeit	1.400	2.000	2.000	2.500	2.500	2.500
596	Reisekosten, Fahrtkosten	6.083	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
5961	Aus- und Fortbildungskosten	4.830	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
59903	Kostenerstattungen an den Landkreis	14.662	30.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5964	Repräsentationskosten	3.586	2.000	2.000	2.100	2.100	2.100
597	Andere Dienst- und Fremdleistungen	42.722	80.000	62.000	64.000	64.000	65.000
5977	EDV-Aufwand extern	7.925	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
599	Sonst. Betriebliche Aufwendungen	6.426	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
5992	Betriebs- u. Instandhaltungskosten Archiv+Konvent+Kirche+Kreuzgang	13.102	36.000	130.000	130.000	130.000	60.000
599112	Betriebs- u. Instandhaltungskosten, allgemein Liegenschaft	58.020	166.000	84.000	90.000	90.000	90.000
2843	Rückstellungen	80.350	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2846	Pensionsrückstellungen / ATZ	0	0	0	0	0	0
	Zwischensumme	309.976	439.300	439.300	449.300	450.800	382.800
	<u>Zinsaufwendungen</u>						
6501	Zinsaufwand aus Kassenkrediten	64	5.200	200	200	200	200
652	Darlehenszinsen	101.030	100.500	94.500	93.500	85.000	79.000
	Zwischensumme	101.094	105.700	94.700	93.700	85.200	79.200
	Gesamtaufwendungen	1.798.310	1.994.500	1.843.000	1.836.000	1.834.000	1.765.000
	Jahresverlust Erfolgsplan	1.088.773	1.225.000	1.070.000	1.041.000	1.068.000	1.039.000
	Jahresverlust ohne Abschreibung		864.000	614.000	604.000	636.000	611.000
	Verbesserung zu 2017 ohne Abschreibung			-250.000	-260.000	-228.000	-253.000
	Verbesserung Jahresverlust gesamt im Vergleich zu 2017			-155.000	-184.000	-157.000	-186.000

Finanzplan

Vermögensplan 2016 – 2021

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Planansatz 2018	voraussichtliche Planansätze		
					2019	2020	2021
		€	€	€	€	€	€
1	Zuführung zum Stammkapital		-	-	-	-	-
2	Zuführung zu Kapitalrücklagen	164.946	136.000	67.500	120.500	0	0
3	Jahresgewinn		-	-			
4	Zuführung zu Sonderposten		-	-			
5.1	Zuweisungen / Zuschüsse / Spenden Abteigarten-Bau		-	-			
5.2	Zuweisungen / Zuschüsse / Spenden Abteigarten (Bepflanzung)	183.500	183.500	-			
5.3	Zuschuss Friedhofsmauer (Stadt Wertheim + RP) ²		30.000	40.000			
5.4	Zuschuss Lichtanzeige/Lautsprecher Kirche		5.000	-			
5.5	Zuschuß Parkpflegewerk Abteigarten RP		72.500	-			
5.6	Zuschuss Spendenportal für Brunnen Unterer Wirtschaftshof		4.000	2.000			
5.8	Zuschuss für Pächterwohnung			25.000			
6	Kostenanteile Städte/Gemeinden Archiv (608 TB) ²	289.000	289.000	-			
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen		-	-			
8	Kredite	616.000	1.094.000	680.000	450.000	269.500	80.500
9	Abschreibungen	313.107	361.000	456.000	437.000	432.000	428.000
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten		-	-			
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren		-	-			
12	Abdeckung Jahresverlust durch Landkreis	1.088.773	1.225.000	1.070.000	1.041.000	1.068.000	1.039.000
13	Finanzierungsfehlbetrag (investiv)		-	-	-	-	-
	FINANZIERUNGSMITTEL GESAMT	2.655.326	3.400.000	2.340.500	2.048.500	1.769.500	1.547.500

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Planansatz 2018	voraussichtliche Planansätze		
		€	€	€	2019	2020	2021
					€	€	€
1	Betriebs- und Geschäftsausstattung allg	10.000	37.500	50.000	50.000	50.000	50.000
1.1	Mobiliar Tagungsräume		20.000	-			
1.2	Einbauküche für neue Tagungsräume 1. OG		10.000	-			
1.3	Brandschutz Erweiterung		55.000	18.000			
1.4	Orangerie Küchenerweiterung: Inventar für Gaststättenbetrieb - Sperrvermerk 2017-		75.000	-			
2	Investitionen:						
2.2	unvorhergesehene Sandsteinarbeiten, Sandsteinmauern		20.000	-			
2.3	Archiverweiterung / Ausbau Wohnung 1. OG	755.000	755.000	120.000			
2.4	Abteigarten (Gartengestaltung)	333.500	333.500	-			
2.5	Orangerie (Nutzungsänderung in Gaststättenbetrieb mit Biergarten) - Sperrvermerk 2017-		150.000	120.000			
2.6	Absperrung Kirchenvorplatz		8.000	-			
2.7	Außengestaltung Brunnen Unterer Wirtschaftshof		14.000	14.000			
2.8	Friedhofsmauern und Kreuz		65.000	75.000			
2.9	Prälatenbau investive Sanierungsmaßnahmen		135.000	115.000			
2.10	Konzept Außenmauersanierung (Plan 2018) / maßstabsgerechtes Aufmass Prälatenbau, statische Untersuchung (Plan 2018)			50.000	200.000	300.000	
2.11	Dach untere Remise/Sanierung + Sicherung			0			100.000
2.12	Parkplatzkonzept						
	Grundstückskauf Tauberaue			0	50.000		
	Ertüchtigung Parkplatz Tauberaue			0	150.000		
	Ertüchtigung Parkplatz Archiv			100.000			
2.13	Aus-/Umbau Bursariat II (Vorplanung + Voruntersuchung 2018)			70.000			
2.14	Komplementärmittel Saalgartenuntersuchung			15.000			
3	Tilgung von Krediten	358.632	388.000	412.000	446.000	290.000	297.000
4	Auflösung von Zuschüssen	109.420	109.000	111.500	111.500	61.500	61.500
5	Jahresverlust	1.088.773	1.225.000	1.070.000	1.041.000	1.068.000	1.039.000
	FINANZIERUNGSBEDARF GESAMT	2.655.326	3.400.000	2.340.500	2.048.500	1.769.500	1.547.500



Landratsamt Main-Tauber-Kreis
Eigenbetrieb Kloster Bronnbach





Stellenplan 2018



Landratsamt Main-Tauber-Kreis
Eigenbetrieb Kloster Bronnbach



Stellenplan 2018

Eigenbetrieb Kloster Bronnbach

Eigenbetrieb Kloster Bronnbach

Teil A Beamte (nachrichtlich)

Besoldungsgruppe	Stellen 2018	nachrichtlich		Erläuterungen
	insgesamt	Zahl der Stellen 2017	besetzte Stellen am 30.06.2017	
A 12	1,00	0,90	0,90	Beamtenstellen werden in Angleichung an den Haushaltsplan Landkreis mit 1,0 ausgewiesen
A 13	1,00	1,00	0,00	Mutterschutz/Elternzeit (Ersatz durch BL EG 12)
insgesamt	2,00	1,90	0,90	

Teil B Beschäftigte

Entgeltgruppe	Stellen 2018	nachrichtlich		Erläuterungen
	insgesamt	Zahl der Stellen 2017	besetzte Stellen am 30.06.2017	
12	1,00	1,00	1,00	Betriebsleiter
9	0,50	0,50	0,39	
8	0,00	1,00	1,00	
5	2,68	4,42	4,09	
3	0,00	0,80	0,00	
2	0,00	0,50	0,00	
Sonstige	1,00	1,00	1,00	Volontär
insgesamt	5,18	9,22	7,48	

Zusammenfassung

Teil A	2,00	1,90	0,90
Teil B	5,18	9,22	7,48
Insgesamt	7,18	11,12	8,38

Stand 18.10.2017



Landratsamt Main-Tauber-Kreis
Eigenbetrieb Kloster Bronnbach





Anlagenachweis



Anlagenachweis nach § 38 Abs. 1 GemHVO							Eigenbetrieb
Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2018 (01.01.-31.12.2018)							Kloster Bronnbach
Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- u. Herstellungskosten	Nutzungs- dauer	RBW 2017	Zugang/Ab- gang 2018	AfA 2018	RBW 31.12.2018	
	€		€		€	€	
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäftsbauten							
Sanierung Abteigarten	1.300.000,00	50	1.282.000,00		26.000,00	1.256.000,00	
Archiv/Magazinerweiterung	600.000,00	50	600.000,00		12.000,00	588.000,00	
Archiv/Magazinerweiterung Innenaustattungen etc.	412.000,00	10/15	412.000,00		27.500,00	384.500,00	
Gestaltung Abteigarten	500.000,00	20	484.000,00		25.000,00	459.000,00	
Inv. Maßnahmen Prälatenbau	135.000,00	10/20/30	133.650,00		11.200,00	122.450,00	
Pächterwohnung		30		120.000,00	3.000,00	117.000,00	
Orangerie Umbau Gebäude		30		150.000,00	5.000,00	145.000,00	
Orangerie Biergarten		20		40.000,00	2.000,00	38.000,00	
Inv. Maßnahmen Prälatenbau 2018		10/20/30		115.000,00	4.500,00	110.500,00	
Parkplatz Archiv		20		100.000,00	3.000,00	97.000,00	
Brunnen Bursariat I		20		12.000,00	200,00	11.800,00	
Friedhofsmauer + Kreuz		50		35.000,00	500,00	34.500,00	
Aufmaß, Außenmauersanierung				50.000,00	0,00	50.000,00	
Planungskosten Bursariat II				70.000,00	0,00	70.000,00	
Saalgarten				15.000,00	0,00	15.000,00	
Planung/ Umbau Schreinerei	24.922,33	5	24.922,33		0,00	24.922,33	
Absperrung Kirchenvorplatz	8.000,00	15	7.500,00		500,00	7.000,00	
Hochbau Kloster Bronnbach	268.830,38	50	85.000,00		4.722,00	80.278,00	
Spital Kloster Bronnbach Hochbau (Archiv)	2.323.969,75	50	1.072.585,00		44.691,00	1.027.894,00	
Sanierung Josephsaal	966.596,36	50	485.576,00		17.342,00	468.234,00	
Hochbau allgemein Kloster	293.486,67	50	122.933,00		5.345,00	117.588,00	
Forschungsgemeinschaft Technik+Glas Frauenhofer	653.660,16	50	60.194,00		2.315,00	57.879,00	
Konventbau	912.889,92	50	126.324,00		51.729,00	74.595,00	
Dachsanierung Brunnenhaus	166.709,13	50	76.234,00		3.315,00	72.919,00	
Kopfbau Kloster Bronnbach	249.679,84	50	116.025,00		4.462,00	111.563,00	
Pavillons Kloster Bronnbach	142.270,93	50	76.078,00		2.717,00	73.361,00	
Museum/Museumsdependance	106.144,08	50	56.563,00		2.020,00	54.543,00	
Kreuzgangdächer	25.253,91	50	11.071,00		346,00	10.725,00	
Sanierung Kirchendach	452.464,09	50	234.900,00		7.341,00	227.559,00	
Bernhardsaal/Winterrefektorium	1.365.885,79	50	799.705,00		24.991,00	774.714,00	
Dachsanierung Prälatenbau	145.598,77	50	80.951,00		2.698,00	78.253,00	
Sanierung Kirche	170.200,61	50	93.441,00		3.115,00	90.326,00	
Grundstück Kloster Bronnbach	850.600,11	999	850.600,11		0,00	850.600,11	
Zufahrt zur Ökonomie/Frauenhofer Institut	140.608,00	20	0,00		0,00	0,00	
Kanalisation	352.126,27	50	162.605,00		6.775,00	155.830,00	
Galerie Kloster Bronnbach	9.587,35	15	2.718,00		640,00	2.078,00	
Umbau Klostershop	6.658,23	10	166,00		166,00	0,00	
Vinothek	105.915,34	50	85.265,00		2.118,00	83.147,00	
Sanierung Büroräume im Prälatenbau	201.022,18	50	161.956,00		4.024,00	157.932,00	
Sanierung Bursariat	2.198.426,46	50	1.802.053,00		43.953,00	1.758.100,00	
Sanierung Orangerie	983.754,33	50	806.304,00		19.666,00	786.638,00	
Kirchenvorplatz Neugestaltung	752.631,12	30	540.649,00		25.049,00	515.600,00	
Umbau Konvent Sanitärbereich	42.792,23	30	31.859,00		1.427,00	30.432,00	
Sanierung Remise	1.029.508,61	50	888.860,00		20.552,00	868.308,00	
	17.897.192,95		11.774.687,44	707.000,00	421.919,00	12.059.768,44	



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- u. Herstellungskosten €	Nutzungs- dauer	RBW 2017 €	Zugang/Ab- gang 2018	AfA 2018 €	RBW 31.12.2018 €
2. Bauten auf fremden Grundstücken						
Parkplatz Tauberaue	32.853,63	10	9.659,00	0,00	3.312,00	6.347,00
4. Technische Anlagen und Maschinen						
Lüftungszentrale/Archiv	173.102,94	15	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung						
Betriebs- und Geschäftsausstattung 2018		10	0	50.000,00	5.000,00	45.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung 2018		6	0	18.000,00	1.700,00	16.300,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung 2017	45.000,00	10	9.000,00		1.000,00	8.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung 2017	29.000,00	6	28.550,00		5.000,00	23.550,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung 2017	15.000,00	5	14.500,00		3.000,00	11.500,00
Küche Orangerie 2017, Einbau 2018		10	0,00	75.000,00	7.500,00	67.500,00
Brandmeldeanlage 2017	50.000,00	8	42.500,00		6.200,00	36.300,00
Bild vom Kreuzgang Kloster Bronnbach	1.154,64	999	1.154,64		0,00	1.154,64
Rasenmäher Etesia	783,02	9	0,00		0,00	0,00
Motorsense	519,99	9	0,00		0,00	0,00
mobile Bühne	5.999,69	10	0,00		0,00	0,00
Stapelwagen (7 Stk. für Stühle im Bernhardsaal)	483,14	13	0,00		0,00	0,00
Anhänger für Agria für BCS	1.152,38	11	0,00		0,00	0,00
Platz- und Reihenummerierung für Stühle	1.703,85	10	0,00		0,00	0,00
Fahnen und Auslegerarme für Fahnenmasten	2.436,35	10	0,00		0,00	0,00
Stühle PantoFour-2K (70 Stk.)	12.316,61	13	0,00		0,00	0,00
Reihengarderobenständer Rosconi Nr. S3010	1.012,68	13	0,00		0,00	0,00
Bösendorfer Flügel	45.085,06	20	9.018,00		2.254,00	6764,00
Klavier A. Krebs Berlin	1.540,00	15	51,00		51,00	0,00
Klavier Saturn	800,00	15	27,00		27,00	0,00
Orgel in der Kirche	90.617,74	50	48.938,00		1.813,00	47125,00
Beamer Sanyo LCD Projektor PLC-XU100	1.699,00	8	0,00		0,00	0,00
Beamer, Acer P1265 Daten-/Videoprojektor	552,30	8	0,00		0,00	0,00
Echo Laub- und Abfallsauger	2.372,65	9	0,00		0,00	0,00
Rasentraktor 140 John, 2008	4.400,00	6	0,00		0,00	0,00
Rechner Acer Veriton, 2008	776,12	3	0,00		0,00	0,00
Kaffeefüllautomat, 2009	699,00	5	0,00		0,00	0,00
Großbild-Leinwand, Medium Bildwand Fold, 2009	1.065,05	5	0,00		0,00	0,00
Josefsaal, Läufer, 2009	3.501,71	15	1.459,00		233,00	1.226,00
Beschallungsanlage Bernhardsaal, 2009	3.832,14	5	0,00		0,00	0,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter -BGA's- 2008	590,43	5	0,00		0,00	0,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter -BGA's- 2009	1.776,04	5	0,00		0,00	0,00
Beamer, Acer X1213, 2011	516,46	8	75,00		64,00	11,00
PKW Anhänger Humbaur, 2011	875,00	11	358,00		80,00	278,00
Klappstühle 500 Stück inc. Transportwagen, 2012	10.497,68	10	4.198,00		1049,00	3.149,00
Umluftkühlschrank, 2012	1.424,00	10	701,00		143,00	558,00
Brother Multifunktionsgerät, 2012	306,48	7	65,00		43,00	22,00
Kärcher Waschsauger, 2013	474,81	7	146,00		67,00	79,00



Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- u. Herstellungskosten €	Nutzungs- dauer	RBW 2017 €	Zugang/Ab- gang 2018	AfA 2018 €	RBW 31.12.2018 €
Motorsense STIHL, 2013		830,00	8	354,00		104,00	250,00
Thekenelement für Klosterladen, 2013		704,53	10	382,00		71,00	311,00
Beamer Acer P7215 Projektor, 2014		1.022,21	8	617,00		128,00	489,00
Einscheibenmaschine Floormatic, 2015		698,55	8	459,00		87,00	372,00
PKW-Gebrauchtfahrzeug, Renault Kangoo Kombi, 2015		5.355,00	8	3.794,00		670,00	3.124,00
Projektor/Beamer Acer P1383W, 2015		326,80	8	231,00		41,00	190,00
Spülmaschine Miele, für Wirtschaftsraum, 2015		2.992,50	7	2.031,00		428,00	1.603,00
Fotokamera-Nikon D5500, 2016		889,00	7	667,00		127,00	540,00
Shera Aufsitzrasenmäher, 2016		1.160,25	10	1.006,00		116,00	890,00
Handlauf Vinothek, 2016		540,00	20	495,00		27,00	468,00
2 Schränke Fenstermischen, 2016		2.760,80	10	2.416,00		276,00	2.140,00
Geschirrspülmaschine Wir., 2016		1.307,81	10	1.144,00		131,00	1.013,00
GWG-Pool 5 Jahre, Bursariat		154,90	5	62,00		31,00	31,00
GWG-Pool 5 Jahre, Orangerie		254,20	5	101,00		51,00	50,00
		358.960,57		174.499,64	143.000,00	37.512,00	279.987,64
Anlagevermögen gesamt		18.462.110,09		11.958.846,08	850.000,00	462.743,00	12.346.103,08

Darlehensübersicht/Schuldenentwicklung

Darlehensübernahme für 2018																	Eigenbetrieb Kloster Bronnbach
Darl. Nr.	Darl. Rest- lfz	Schulden-stand 31.12.17	Tilgung 2018	Zinssat- z %	Zinsen I/2018	Tilgungen I/2018	Rest	Zinsen II/2018	Tilgungen II/2018	Rest	Zinsen III/2018	Tilgungen III/2018	Rest	Zinsen IV/2018	Tilgungen IV/2018	Rest	Zinsen gesamt 2018
3	1	153.387,30	76.693,80	4,323	1.657,73	19.173,45	134.213,85	1.450,52	19.173,45	115.040,40	1.243,30	19.173,45	95.866,95	1.036,08	19.173,45	76.693,50	5.387,63
4	1	178.952,15	89.476,08	4,66	2.084,79	22.369,02	156.583,13	1.824,19	22.369,02	134.214,11	1.563,59	22.369,02	111.845,09	1.303,00	22.369,02	89.476,07	6.775,57
5	2	204.516,57	51.129,20	5,75	2.939,93	12.782,30	191.734,27	2.756,18	12.782,30	178.951,97	2.572,43	12.782,30	166.169,67	2.388,69	12.782,30	153.387,37	10.657,23
6	4	750.000,00	125.000,00	4,91	9.206,25	31.250,00	718.750,00	8.822,66	31.250,00	687.500,00	8.439,06	31.250,00	656.250,00	8.055,47	31.250,00	625.000,00	34.523,44
7*	27	453.150,03	16.333,32	1,97	2.231,76	4.083,33	449.066,70	2.211,65	4.083,33	444.983,37	2.191,54	4.083,33	440.900,04	2.171,43	4.083,33	436.816,71	8.806,39
8**	28	595.466,68	20.533,32	1,44	2.143,68	5.133,33	590.333,35	2.125,20	5.133,33	585.200,02	2.106,72	5.133,33	580.066,69	2.088,24	5.133,33	574.933,36	8.168,16
9***	29	700.000,00	22.239,00	2,10	3.150,00	5.810,00	694.190,00	3.123,00	5.810,00	688.380,00	3.097,00	5.810,00	682.570,00	3.071,00	5.809,00	676.761,00	12.441,00
		3.035.472,73	401.404,72		25.960,39	100.601,43	2.934.871,30	22.313,40	100.601,43	2.834.269,87	23.718,39	100.601,43	2.733.668,44	20.113,91	100.600,43	2.633.068,01	86.759,42
7*	Darlehensaufnahme zum 21.12.2015 für Abteigarten								90%								
	Darlehensaufnahme zum 21.12.2015 für Archiv, Magazinverweiterung								10%								
8**	Darlehensaufnahme zum 15.11.2016 für 1 Bauabschnitt Archivverweiterung								76%								
	Darlehensaufnahme zum 15.11.2016 für Gestaltung Abteigarten								24%								
9***	Darlehensaufnahme im letzten Quartal 2017 geplant																

Schuldenentwicklung für 2018										Eigenbetrieb Kloster Bronnbach
Darl. Nr.	Darlehensgeber	ursprüngliches Kapital	Schuldenstand 31.12.17	Neuaufnahme	Zinsen 2018		Tilgung 2018		Schuldenstand am 31.12.2018	Zinsbindung
					v.H.	Betrag	v.H.	Betrag		
3	Landesbank Baden- Württemberg Stuttgart	1.533.875,64	153.387,00	-	4,323	5.387,63	5,00	76.694,00	76.693,00	ges. Laufzeit bis 30.12.2019
4	Landesbank Baden- Württemberg Stuttgart	1.789.522,00	178.952,00	-	4,66	6.775,58	5,00	89.477,00	89.476,00	ges. Laufzeit bis 30.12.2019
5	Landesbank Baden- Württemberg Stuttgart	1.022.583,76	204.516,00	-	5,75	10.657,23	5,00	51.130,00	153.387,00	ges. Laufzeit bis 30.12.2020
6	Landesbank Baden- Württemberg Stuttgart	2.500.000,00	750.000,00	-	4,91	34.523,44	5,00	125.000,00	625.000,00	ges. Laufzeit bis 30.12.2022
7+8	Neuaufnahme 2015 Abteigarten+ Archiverweiterung	490.000,00	453.250,00	-	1,97	8.808,36	3,33	16.350,00	436.916,00	ges. Laufzeit bis 30.12.2045
9	Neuaufnahme 2016 Abteigarten+ Archiverweiterung	616.000,00	595.500,00		1,44	8.463,84	3,33	20.533,00	574.967,00	ges. Laufzeit bis 30.12.2046
10	Neuaufnahme 2017 (Plan)	700.000,00	700.000,00		1,80	12.443,00	3,33	22.239,00	677.761,00	Neuaufnahme IV. Q 2017
	Rest aus 2017 (Plan)			394.000,00	2,20	3.500,00	3,33	3.800,00	390.200,00	Neuaufnahme III/IV Q 2018
11	Neuaufnahme 2018 (Plan)			680.000,00	2,20	3.700,00	3,33	5.500,00	674.500,00	Neuaufnahme IV Q 2018
		8.651.981,40	3.035.605,00	1.074.000,00		94.259,08		410.723,00	3.698.900,00	



Landratsamt Main-Tauber-Kreis
Eigenbetrieb Kloster Bronnbach



Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen

Art		Stand zu Beginn des Vorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Wirtschaftsjahres
		2017	2018	2018
1		2	3	4
1.	Rücklagen und Sonderrücklagen			
1.1	Rücklagen aus Überschüssen Erfolgsplan			
1.2	Allgemeine Rücklagen			
1.2.1	Sonderrücklage			
1.2.2	Kapitalrücklage	5.908.558	6.075.558	6.211.558
Summe der Rücklagen		5.908.558	6.075.558	6.211.558
2.	Rückstellungen			
2.1	Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen aufgrund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen	23.716	23.716	23.716
2.2	Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten, Angestellten			
2.3	Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	85.828	39.228	-
2.4	Rückstellungen für im Wirtschaftsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Wirtschaftsjahr nachgeholt werden sollen			
2.5	Sonstige Rückstellungen	80.350	350	350
Summe der Rückstellungen		189.894	63.294	24.066
Die Kapitalrücklage verändert sich jeweils um die vom Landkreis gezahlte Zuführung zur Kapitalrücklage.				
Die für Pensions-, Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen gebildeten Rückstellungen wurden für die beim Eigenbetrieb beschäftigten Beamten gebildet.				
Die Sonstigen Rückstellungen sind für die Veröffentlichungen des Jahresabschlusses.				
Die Entwicklung bzw. Bildung von Rückstellungen werden im jeweiligen Jahresabschlussbericht erläutert.				